

Serie: Menschen im Stadtteil

„Gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben“

Alexandra Kaufmann steht für praktische Inklusion



Alexandra Kaufmann,
Projektkoordinatorin „Zusammen in die
Zukunft starten – Azubi inklusiv“ an
der Akademie Himmelreich

Foto: Privat

Aufgewachsen in Seebach, entschloss sich Alexandra Kaufmann nach dem Abitur an der Heimschule Lender in Sasbach, vor einer Erzieher-Ausbildung zu einem Praktikum im Epilepsiezentrum Kork. Der Kontakt mit den dort lebenden Jugendlichen hat sie auf ihrem weiteren Berufsweg grundlegend geprägt. „Der Einsatz für die Belange von Menschen mit Beeinträchtigung ist in großen Teilen meiner Berufstätigkeit zu einem roten Faden geworden“, sagt Alexandra Kaufmann.

Nach einer Erzieherausbildung in Bühl und einem Studium der Sozialpädagogik in Freiburg, bei dem sie und ihr Mann Stefan sich kennenlernten, fand sie eine erste Arbeitsstelle bei der Organisation „Lebenshilfe Südschwarzwald e.V.“ in Titisee-Neustadt und organisierte dort Freizeit- und Bildungsangebote. Berufsbeigleitend studierte sie im Masterstudiengang „Systemische Supervision“ und bietet seit einigen Jahren mit einem zweiten Standbein Beratung für Fachkräfte in der sozialen Arbeit an.

Ende 2017 eröffnete sich die Möglichkeit einer 50%-Stelle an der Akademie Himmelreich des Hofguts Himmelreich gGmbH. „Die Akademie ist weit über die Region hinaus als Kompetenzzentrum für Inklusion bekannt. Ich wollte mich verstärkt für die Selbstbestimmung und Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigung engagieren und einen Beitrag für eine vielfältige und offene Gesellschaft leisten. Mit dem neuen Projekt ergab sich die von mir schon lange erhoffte Gelegenheit, mich für eine der dadurch entstandenen Stellen zu bewerben.“ Die Akademie Himmelreich hatte bei der „Aktion Mensch“ ein umfassendes und innovatives

Konzept eingereicht, das als erfolgsversprechend und damit als förderungswürdig angesehen wurde. Es führte zu einer 90%igen Förderung bis September 2021. „10 % der Fördersumme müssen wir selbst aufbringen und sind deshalb auch über jeder Spende froh“ meint Alexandra Kaufmann.

Das vierköpfige Projektteam um Mathias Schulz will mit dem Projekt „Zusammen in die Zukunft starten – Azubi inklusiv“ Inklusion in Berufsorientierung und Ausbildung von jungen Menschen mit und ohne Beeinträchtigung in Betrieben auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt voranbringen.

Angesprochen werden Schülerinnen und Schüler ab Klasse acht, die einen Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot haben und eine inklusive Regelschule besuchen. „Beim Thema Berufsorientierung brauchen diese Schülerinnen und Schüler mehr Unterstützung als die anderen. Für sie sind praktische Erfahrungen sehr wichtig und dass sie sich in unterschiedlichsten Arbeitsfeldern erproben können.“

Zu Beginn schrieb das Projektteam alle Regelschulen im Umkreis von 30 km um Himmelreich an, erfragte den Bedarf und bot sich als Kooperationspartner an. „Unser Angebot ist für die Schulen kostenfrei und unterstützt sie in ihrer Arbeit im Rahmen der Inklusion“. Insgesamt zwölf Schulen meldeten sich darauf hin und kooperieren teils schon im dritten und vierten Jahr mit der Akademie. „Im vergangenen Jahr hatten wir 36 Anmeldungen, das war im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung von über 200%“.

Mit Beginn des Schuljahres, in dem das Praktikum stattfinden soll, werden die Schülerinnen und Schüler bei einem Info-Abend über ihre Interessen und ihre Stärken befragt – ebenso die Eltern über ihre Kinder, aber in einem separaten Raum. „Das ist immer sehr schön und ergiebig und löst weitere Gespräche in der Familie und Schule aus. Dies ist wichtig, weil uns mit der Anmeldung für unser Projekt drei Praktikumswünsche vorgelegt werden müssen.“ Mit den Wünschen macht sich das Projektteam auf die Suche nach einem geeigneten Praktikumsplatz in Wohnortnähe. Unterstützt wird es dabei von der Industrie- und Handelskammer und der Handwerkskammer. Sie fungieren als Türöffner bei den Betrieben, deren erste Reaktion von Zurückhaltung und Unsicherheit bis großer Offenheit gekennzeichnet ist.

Die Besonderheit des Projekts ist, dass das Praktikum im Tan-

auf St. Barbara
Bauerntafel
Schwarzwälder Tapas



**Genießen Sie den Herbst
über den Dächern von Littenweiler**

auf St. Barbara
Bauerntafel Sonnenbergstraße 40 · 79117 FR-Littenweiler
Telefon 07 61 / 696 70 20

Öffnungszeiten: Die. – Sa., 15.00 – 22.00 Uhr,
So. + Feiertag, 12.00 – 22.00 Uhr · Nov.-März, Mo.-Mi. Ruhetag
Gerne auch nach Vereinbarung

dem mit einer Person in Ausbildung stattfindet. Auszubildende sind die zweite wichtige Zielgruppe im Projekt. Als zukünftige Kolleginnen und Kollegen oder Vorgesetzte profitieren sie von den Erfahrungen, werden für das Thema Behinderung sensibilisiert und bauen ihre sozialen Kompetenzen aus. „Wir sind davon überzeugt, dass das Praktikum im Tandem für beide Seiten ein Gewinn ist und sie auf Augenhöhe von- und miteinander lernen können. Wir unterstützen und begleiten das Tandem, gleichzeitig beraten wir das Unternehmen selbst und zeigen Wege auf, wie eine Beschäftigung von Menschen mit Beeinträchtigung gelingen kann.“ „Unsere Hoffnung ist“, wünscht sich Alexandra Kaufmann „dass sich durch das ein oder andere Praktikum eventuell auch für die Zukunft eine ‚Passung‘ sowohl für den Jugendlichen wie den Betrieb ergibt.“ Das Betriebsspektrum reicht von der Kfz-Werkstatt über Einzelhandel und Gastronomie, bis zum Kindergarten, einer Fahrradwerkstatt oder einer Schreinerei.

Bedingt durch Corona mussten alle teils von langer Hand geplanten Praktika storniert werden, die nun langsam wieder aufgenommen werden können.

Der eigens für das Projekt berufene Projektbeirat, besetzt mit der Agentur für Arbeit, dem Integrationsfachdienst, dem Staatlichen Schulamt, dem Regierungspräsidium, dem Kommunalverband für Jugend und Soziales, der Industrie- und Handelskammer, der Handwerkskammer und mit Anke Glenz, der Kommunalen Behindertenbeauftragten des Kreises Breisgau-Hochschwarzwald, berät das Projektteam fortlaufend und unterstützt bei der Suche und der schwierigen Frage nach der Überführung in eine Regelfinanzierung.

„Ich schätze den engagierten und innovativen Geist in der Akademie Himmelreich. Hier entstehen viele neue Ideen und gleichzeitig profitieren wir von den Erfahrungen der Kolleginnen und Kollegen, die seit dem dreizehnjährigen Bestehen der Organisation schon viele Projekte auf den Weg und im Bereich der Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme schon viele Menschen für die Arbeit auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt qualifiziert und mit großem Erfolg in ein sozialversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis vermittelt haben und ich freue mich über interessierte Nachfragen,“ so Alexandra Kaufmann.

Akademie Himmelreich, Tel.: 07661 / 98 62 251, kaufmann@akademie-himmelreich.de. Mehr Infos und interessante Einblicke in die Arbeit der Akademie finden sich auf www.hofgut-himmelreich.de. Hier gibt es auch die Möglichkeit zu spenden.

Hubert Matt-Willmatt

der frisorladen



Sabine Lenger, Friseurmeisterin

Alemannenstraße 11, 79117 Freiburg, Telefon 07 61- 611 6993

Öffnungszeiten: Di–Fr 8.30–13 Uhr + 14.30–18 Uhr, Sa 8–13 Uhr

vier Personen - dein Schwerpunkt

mit unserem themenbezogenen Kleingruppentraining

gemeinsam | individuell | flexibel

Beweglichkeit

Hochintensiv

Starker Rücken

Abnehmen

Fit im Alter

Mutter
und Kind



corpus | **et** | animus

corpusetanimus.de | Kappler Str. 4 | 79117 Freiburg | 0761 696 73 404 | kontakt@corpusetanimus.de